

Beginn: 17:00 Uhr
 Ende: 17:39 Uhr

Sitzung-Nr: 01/wa/008/2026
 WP.: 2024/2029

NIEDERSCHRIFT

über die am 12.03.2026 im Sitzungssaal des Rathauses der Verbandsgemeinde, Meßplatz 1, 76855 Annweiler am Trifels stattgefundene 7. Sitzung des Werkausschusses der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels

Zeit, Ort und Tagesordnung wurden am 06.03.2026 öffentlich bekannt gemacht (§ 34 Abs. 6 GemO)
 Alle Ratsmitglieder wurden am 04.03.2026 schriftlich eingeladen.

Zu Beginn der Sitzung waren anwesend:

Bürgermeister

Christian Burkhart	
--------------------	--

Erster Beigeordneter

Werner Kempf	
--------------	--

Beigeordneter

Ulrich Böck	
-------------	--

Wolfgang Engel	
----------------	--

Ausschussmitglied

Thomas Kiefer	
---------------	--

Ernst Spieß	
-------------	--

Christian Müller	
------------------	--

Andrea Schneider	
------------------	--

Artur Bretz	
-------------	--

stellv. Ausschussmitglied

Jan Emanuel	
-------------	--

Hans-Günter Gerstle	
---------------------	--

Fraktionsvorsitzender

Michael Martin	
----------------	--

Schriftführer

Reiner Paul	
-------------	--

Fraktionsvorsitzender

Werner Schreiner	
------------------	--

Mathias Geenen	
----------------	--

Verwaltung

Björn Meyer	
-------------	--

Alexander Trapp	
-----------------	--

Dipl.-Ing. (FH) Michael Walther	
---------------------------------	--

Christiane Huber	
------------------	--

Abwesend:

Ausschussmitglied

Carmen Winter	entschuldigt
---------------	--------------

Thomas Dietrich	entschuldigt; Vertreterin Frau Christiane Huber anwesend
-----------------	--

Matthias Dienes	entschuldigt
-----------------	--------------

Dr. Dagmar Lange	Vertreterin für Herrn Dienes - entschuldigt
------------------	---

Tagesordnung:**A. Öffentlicher Teil**

- 1 Vorberatung über die Aufnahme von Investitionsdarlehen für die Eigenbetriebe Wasserversorgung und Regenerative Energien sowie Abwasserbeseitigungseinrichtungen
Vorlage: 01/835/VI/075/2026
 - 2 Beratung und Beschlussfassung über Erkundungsbohrungen für den Ersatzbrunnen Albersweiler
Vorlage: 01/834/VI/074/2026
 - 3 Auftragsvergaben
 - 3.1 Beratung und Beschlussfassung über Sanierungsarbeiten am Hochbehälter Schöb
Vorlage: 01/833/VI/073/2026
 - 3.2 Weitere Auftragsvergaben
 - 4 Anfragen
 - 5 Informationen
-

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung.

**1 Vorberatung über die Aufnahme von Investitionsdarlehen für die Eigenbetriebe Wasserversorgung und Regenerative Energien sowie Abwasserbeseitigungseinrichtungen
Vorlage: 01/835/VI/075/2026**

Für die umfangreichen Investitionen der Verbandsgemeindewerke mit den Eigenbetrieben Wasserversorgung & Regenerative Energien sowie Abwasserbeseitigungseinrichtung ist eine Finanzierung aus dem Cash-flow und dem Kassenbestand nicht mehr möglich. Die Aufnahme eines Investitionsdarlehens in Höhe von 2.000.000 € ist erforderlich. Mit dem Investitionskredit sollen nachfolgende Maßnahmen ausfinanziert werden:

Wasserversorgung & Regenerative Energien

- Kauf der Immobilie Saarlandstraße 11
- Wärmepumpe Trifelsbad + PV-Anlage (Regenerative Energien)
- Restfinanzierung Erneuerung der Trinkwassertransportleitung HB Stein

Abwasser

- Erneuerung der Schmutzwasser- und Niederschlagsleitungen Schulstraße in Annweiler am Trifels
- Erneuerung des Grobrechens Kläranlage
- Erneuerung Kalkmilchansetzstation Kläranlage
- Div. Kanalsanierungen

Hierzu werden bei mehreren örtlichen Banken entsprechende Finanzierungsvorschläge angefragt die nachfolgenden Rahmenbedingungen entsprechen:

- Nominalbetrag: je 1.000.000,00 EUR
- Auszahlung: je 1.000.000,00 EUR
 - Zinsbindungsdauer (in Jahren): 10,00
 - Tilgungsrate (vierteljährlich): 8.333,33 EUR

Restschuld mit Zinsbindung 10 Jahre: jeweils 666.666 €

Die Genehmigung der Kreditaufnahme durch die Kreisverwaltung SÜW liegt vor.

Beschluss:

Der Werkausschuss beschließt einstimmig die Werkleitung mit der Einholung von Zinsangeboten zu beauftragen und den Zuschlag an den günstigsten Bieter zu erteilen. Die Werkleitung berichtet in der nächsten Sitzung über den Zuschlag.

2 Beratung und Beschlussfassung über Erkundungsbohrungen für den Ersatzbrunnen Albersweiler **Vorlage: 01/834/VI/074/2026**

Zur Sicherstellung der langfristigen Trinkwasserversorgung im Bereich Albersweiler ist die Erkundung eines möglichen Ersatzbrunnenstandortes erforderlich. Hierzu wurden durch das Ingenieurbüro für Geotechnik Dipl.-Ing. H.-P. Frech & Dipl.-Geol. J. Hönle GbR die Leistungen für bis zu zwei Erkundungsbohrungen bis zu einer Tiefe von 60 m im Festgestein mit optionalem Ausbau zur Grundwassermessstelle beschränkt ausgeschrieben.

Die ausgeschriebenen Arbeiten dienen zunächst nur der Erkundung des Grundwasserleiters im Festgestein bis ca. 60 m Tiefe und ggf. dem provisorischen Ausbau zur Grundwassermessstelle.

Dabei werden folgende Informationen gewonnen:

- Mächtigkeit der wasserführenden Schichten
- Klüfte und Wasserführung im Festgestein
- mögliche Fördermengen
- Wasserqualität
- Absenkungsverhalten des Grundwassers
- Pumpversuche (Zwischen- und Leistungspumpversuche)
- geophysikalische Vermessung des Bohrlochs
- Ausbau zum Versuchspegel

Diese Arbeiten dienen ausschließlich der Bewertung des Standortes. Der wichtigste Teil ist der Leistungspumpversuch. Dabei wird über mehrere Stunden oder Tage Wasser gefördert und gemessen:

- wie stark der Grundwasserspiegel absinkt
- wie schnell sich der Spiegel wieder erholt
- welche dauerhafte Förderrate möglich ist

Sollte der Standort für einen Brunnen geeignet sein, sind weitere Baumaßnahmen zum endgültigen Förderbrunnen notwendig.

Typischer Ablauf für solche Projekte:

- Erkundungsbohrung
→ jetzt ausgeschrieben
- Auswertung Pumpversuche
→ Hydrogeologisches Gutachten
- Planung Förderbrunnen
- Genehmigung Wasserrecht
- Bau Förderbrunnen

Weitere Aufwendungen bis zu 400.000 €.

Sollten die Bohrungen den erhofften Erfolg erbringen, ist mit einer deutlichen Zunahme der Wassergewinnung im Bereich Wasserversorgungsgebiet Nord zu rechnen, so dass im Regelfall Zulieferungen aus dem städtischen Wasserwerk weitgehend entfallen können.

Die Submission fand am 21.01.2026 statt. Insgesamt wurden 7 Bohrunternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert, von denen 4 Unternehmen fristgerecht Angebote abgegeben haben.

Ergebnis der Ausschreibung

Nach Prüfung der Angebote ergibt sich folgende Reihenfolge der Bieter:

Rang	Unternehmen	netto	brutto
1	BHG Brechtel GmbH, Ludwigshafen	149.882,06 €	178.359,65 €

Das Angebot der Firma BHG Brechtel GmbH ist das wirtschaftlich günstigste Angebot. Die Angebotssumme liegt 3,9 % unter der Kostenberechnung des Ingenieurbüros vom 21.03.2025 (155.955,00 € netto). Die Preise werden vom Ingenieurbüro als angemessen und auskömmlich bewertet.

Die Firma BHG Brechtel GmbH verfügt über die erforderliche DVGW-Zertifizierung sowie die technische Leistungsfähigkeit zur Durchführung der Arbeiten.

Für die Erkundungsbohrung wurde uns ein zinsloses Darlehen des Landes RLP in Höhe von 90.000 € gewährt.

Vergabevorschlag

Das Ingenieurbüro empfiehlt den Zuschlag an die Firma BHG Brechtel GmbH, Ludwigshafen zum Angebotspreis von 178.359,65 € brutto.

Beschluss:

Der Werkausschuss der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels beschließt einstimmig, den Auftrag für die Durchführung der Erkundungsbohrungen für den Ersatzbrunnen Albersweiler an die Firma BHG Brechtel GmbH, Ludwigshafen, zum Angebotspreis von 178.359,65 € brutto zu vergeben.

3 Auftragsvergaben

3.1 Beratung und Beschlussfassung über Sanierungsarbeiten am Hochbehälter Schöb

Vorlage: 01/833/VI/073/2026

Der Hochbehälter HB Schöb in der Hochzone Albersweiler stammt aus dem Jahr 1963. Im Rahmen einer technischen Begehung wurden verschiedene bauliche und anlagentechnische Mängel festgestellt, die aus Gründen der Betriebssicherheit und insbesondere der hygienischen Anforderungen der Trinkwasserversorgung behoben werden müssen.

Festgestellte Mängel:

- Fleckenbildung an den Wänden der Vorkammer
- Abplatzungen an Wänden und Böden der Wasserkammer
- Ausgebrochene Betonkanten
- Korrosionsschäden an Rohrleitungen in den Wasserkammern

Zur Bewertung der notwendigen Maßnahmen wurde eine gemeinsame Begehung mit der Fachfirma Bauschutz durchgeführt. Auf dieser Grundlage wurde ein Angebot zur Beseitigung der festgestellten Mängel eingeholt. Die angebotenen Arbeiten umfassen insbesondere:

- Baustelleneinrichtung
- Schutzmaßnahmen für Schaltanlage und Einbauten
- Be- und Entlüftung der Anlage (Luftaustausch ca. 8.000 m³/h aus arbeitsschutzrechtlichen Gründen)
- Lieferung und Einbringen eines Fahrgerüsts
- Sanierung der Wand- und Deckenflächen in der Vorkammer
- Partielle Betoninstandsetzung in den Wasserkammern
- Entrostung und Neubeschichtung der Rohrleitungen

Kosten:

Die Firma Bauschutz hat für die Durchführung der Maßnahmen ein Angebot in Höhe von 12.915 € unterbreitet. Nach Einschätzung von Dipl. Ing. Walther sind die angebotenen Preise im Vergleich zu ähnlichen Maßnahmen marktüblich und angemessen. Die Firma hat bereits mehrfach Arbeiten für die Verbandsgemeindewerke ausgeführt und verfügt über entsprechende Erfahrung in der Sanierung von Trinkwasseranlagen. Der Hochbehälter entspricht insgesamt nicht mehr dem heutigen Stand der Technik. Aufgrund der Bauart und der vorhandenen Bausubstanz ist eine umfassende Kernsanierung technisch und wirtschaftlich nicht sinnvoll. Die vorgesehenen Maßnahmen dienen daher ausschließlich der Beseitigung der festgestellten Mängel sowie der Sicherstellung der hygienischen Anforderungen der Trinkwasserversorgung.

Aus Sicht der technischen Leitung wird empfohlen, innerhalb der nächsten 5 bis 8 Jahre den Neubau eines Hochbehälters vorzusehen und diesen in der Investitionsplanung zu berücksichtigen.

Beschluss:

Der Werkausschuss beschließt einstimmig die Sanierungsarbeiten am Hochbehälter Albersweiler Hochzone (HB Schöb) gemäß Angebot der Firma Bauschutz zum Preis von 12.915 € durchführen zu lassen sowie die Werkleitung zu beauftragen, die Maßnahme kurzfristig umzusetzen. Der Neubau eines Hochbehälters für die Hochzone Albersweiler soll perspektivisch innerhalb der nächsten 5–8 Jahre in der Investitionsplanung der Verbandsgemeindewerke berücksichtigt werden.

3.2 Weitere Auftragsvergaben

Es lagen keine weiteren Auftragsvergaben an.

4 Anfragen

Hierzu lag nichts an.

5 Informationen

Werkdirektor Paul wies auf die zunehmende Rattenproblematik in der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels hin. Ursächlich hierfür sei nicht der Kanal, was nachgewiesen sei, sondern vielmehr der Umgang mit Hausmüll und insbesondere in Annweiler am Trifels in der Elisabethenstraße. Die Zunahme der Rattenproblematik betrage alleine in Annweiler am Trifels an dem vorgenannten Hotspot rd. 600 %. Eine rein auf den Kanal bezogene Bekämpfung reiche daher nicht mehr aus, auch eine Belegung an Hotspots ist erforderlich. Darüber hinaus ist die Müllproblematik anzugehen. Eine Auswertung der Rattensituation erfolgt in Kürze. Für das Spätjahr kündigt Werkdirektor Paul nochmals eine Belegungsaktion im Kanal an. Es ist mit Mehraufwendungen von rd. 20.000 € zu rechnen. Der Werkausschuss befürwortet einstimmig die zusätzliche Belegung im Spätjahr.

Worüber Niederschrift

Der Vorsitzende

Der Schriftführer